

Vorankündigung - „Fantasies for Bassoon“

Erleben Sie „Fantasies for Bassoon“, ein Konzert in vollendeter klassischer Präzision und gefühlvoll-technischer Vollendung, am Samstag, den 13. April, um 20 Uhr, in der Silberwarenfabrik Heubach. Die Konzertpianistin Brigitte Wenke wird den Abend, begleitet von Dr. Ann-Katrin Zimmermann auf dem Fagott (Bassoon), gestalten. Das Programm bietet u.a. das Konzert F-Dur, op.75, von C. M. von Weber, die Sonate a-Moll, D821, von Franz Schubert und das Konzert in B-Dur, KV191, von W.A. Mozart.

Veranstalter ist die Jugendmusikschule Rosenstein in Heubach. Karten erhalten Sie im Sekretariat der Jugendmusikschule, Telefonnummer (07173) 3637.

Nachbesprechung - PR in der Gmünder Tagespost vom 15. April 2013

Fantasie und Fagott Brigitte Wenke und Ann-Katrin Zimmermann begeistern



Brigitte Wenke

„Fantasies für das Fagott“ gab es im ausverkauften Kulturhaus Silberwarenfabrik in Heubach. Die charmante Moderatorin Ulrike Lange lud das Publikum zu einer Reise ins Land der Fantasie ein. Das musikalische Gefährt wurde großartig gelenkt von Brigitte Wenke am Klavier und Dr. Ann-Katrin Zimmermann am Fagott.

Heubach. Als eine Größe der regionalen und überregionalen Kulturszene ist die Konzertpianistin Brigitte Wenke bekannt für außergewöhnliche Konzerte auf außerordentlich hohem Niveau. Die zahlreichen, aus ganz Süddeutschland angereisten Besucher fanden diese Erwartung mehr als erfüllt. Die Fagottistin Ann-Katrin Zimmermann ist hauptberuflich beim Gewandhausorchester Leipzig engagiert und zeigte auf ihrem Instrument eine nur selten zu erlebende Expertise und künstlerische Reife. Das überaus fantasievoll zusammengestellte Programm begann mit dem Konzert F-Dur, op.75 von C.M. v. Weber. Brigitte Wenke, die den Orchesterpart übernahm, erwies sich als Meisterin der energisch führenden Tuttistellen gleichsam kombiniert mit gefühlvollen, vornehm zurückhaltenden piano-Passagen, um Ihrer Solistin die entsprechende Bühne zu bieten. Heitere Virtuosität gepaart mit dramatischen Ausdruckskontrasten wurden von den Künstlerinnen authentisch umgesetzt.

Als zweites Werk stand die Sonate a-moll, D821 von Franz Schubert auf dem Programm, ein komplexes und auch emotional vielschichtiges Werk. Bei allem Pathos, der kompositorisch durch grenzwertige Tonartwechsel und aparte rhythmische Verschiebungen erreicht wird, wurde den Künstlerinnen virtuos alles abverlangt. Mehrmals stockte dem Publikum der Atem, als sich Zimmermann auf immer noch halsbrecherische Läufe einließ und Wenke souverän das metrische Gerüst stellte. Mit dem bekanntesten Werk für Fagott, dem Konzert in B-Dur, KV191 von W.A. Mozart, schloss dieses exquisite Konzert. Noch einmal brillierten beide Künstlerinnen durch außerordentliche Virtuosität in den für beide Instrumente schnellen Passagen. Zimmermann zog noch einmal alle Register in Punkto Ausdruckskraft und melodischer Stimmführung. Wenke erwies sich einmal mehr als genial in der Umsetzung eines komplexen Orchesterparts, brillant und farbenfroh einerseits, rhythmisch streng in der dynamischen Ausgestaltung andererseits.

Das Publikum belohnte diese außerordentliche musikalische Leistung und das

gelungene Konzert mit tosendem Beifall und einem nicht enden wollenden Meer an Blumen und Präsenten für die Künstlerinnen